

Generationswechsel im Orthodoc MVZ setzt sich fort

Neue Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie

Sie sind die Orthodocs: Christina Hoffmann, Stephan Hoffmann, Dr. Roland Wagner, Dr. Ulrike Diefenbacher, Dr. Georg Fritzsche, Dr. Katharina Witzel, die das Team seit vergangenem Herbst unterstützt, und Dr. Stephan Kolbitz (v.li.).

FOTO: ...

Nachdem in den letzten zwei Jahren das Team mit unserem Handchirurgen Dr. Stefan Koblitz und dem speziellen orthopädischen Chirurgen Dr. Georg Fritzsche verjüngt wurde, verabschiedeten wir nun auch unseren beliebten und langjährig aktiven Kollegen Martin Schweiger in den wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen der Neuausrichtung des MVZ mit Fokussierung auf orthopädisch und unfallchirurgische Krankheitsbilder ergänzt Dr. Katharina Witzel seit dem Herbst 2022 das ärztliche Team. Dr. Katharina Witzel ist Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie mit den Zusatzbezeichnungen Manuelle Medizin (Chirotherapie) und Notfallmedizin. Ihr Behandlungsschwerpunkt liegt auf der konservativen Behandlung sämtlicher Störungen des Bewegungsapparates. Ihr Studium und einige Jahre ihrer unfallchirurgischen Ausbildung absolvierte sie am Universitätsklinikum Magdeburg. Während ihrer Tätigkeit in der Abteilung für Unfallchirurgie erwarb sie die Zusatzbezeichnung Notfallmedizinerin und arbeitete zeitweise als Notärztin. Im Jahr 2016 begann Dr. Witzel im Lubinus Clinicum Kiel ihre orthopädische Ausbildung und schloss 2020 ihre Facharztweiterbildung erfolgreich ab. Nach ihrer Weiterbildungszeit arbeitete sie als Fachärztin in der Abteilung für Endoprothetik im Lubinus Clinicum. Da ihr Herz jedoch für die konservative

Orthopädie und Unfallchirurgie schlägt, entschied sich Dr. Witzel, unser Team der Orthodoc-Praxis im Sophienhof zu verstärken. Neben einem breiten orthopädischen und unfallchirurgischen Spektrum setzt Dr. Witzel als ausgebildete Chirotherapeutin auf möglichst schonende Methoden und behandelt mit sanften Weichteiltechniken oder durch gezielte Bewegungsimpulse funktionelle Störungen des Bewegungsapparates. Dieses Wissen gibt sie auch als Kursassistentin bei der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin an andere Ärzte und Ärztinnen weiter. Außerdem gilt ihre Leidenschaft der Osteopathie, und sie befindet sich aktuell in der Weiterbildung zur Osteopathin. Zudem liegt ihr als ehemalige Leistungssportlerin die Sportmedizin sehr am Herzen. Die Gewichtheber der 1. Bundesliga des SSV Samswegen werden seit vielen Jahren von ihr als Mannschaftsärztin betreut. Diese Erfahrungen bringt sie bei der Behandlung von sportbedingten Überlastungsschäden und sportartspezifischen Verletzungen mit ein. Ihr weiteres Leistungsspektrum umfasst die manuelle, funktionelle Diagnostik von Störungen im Bewegungsablauf, welche sie sich durch die vorgenannten umfangreichen Ausbildungen erworben hat. Aber auch der gezielte Einsatz der im MVZ vorhandenen technischen Hilfs-

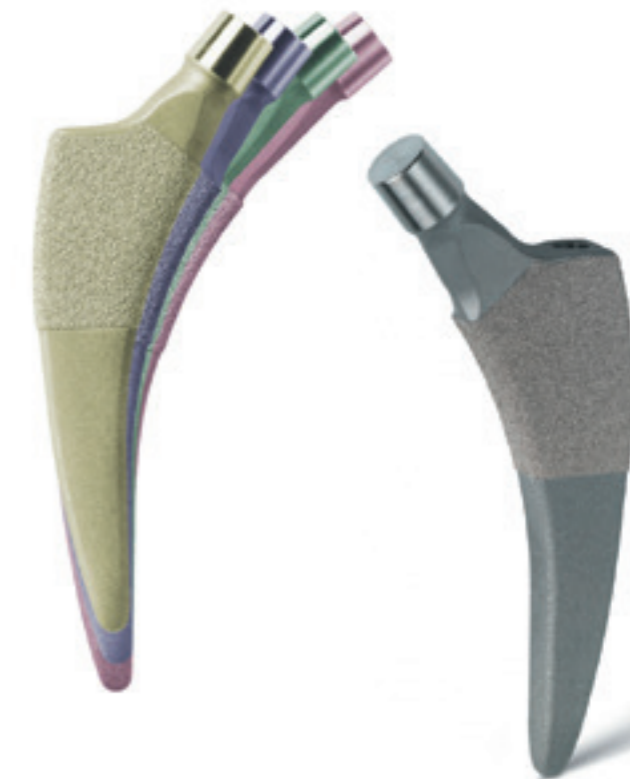
mittel wie Röntgen, Knochendichtemessung, Ultraschall und Laboruntersuchungen helfen ihr bei der Diagnosenstellung. Bei der Therapie der so festgestellten Schäden greift sie neben den manuellen Techniken auf das gesamte Spektrum orthopädisch verfügbarer Therapien zurück. Diese umfassen die sanften Methoden wie u.a. Ruhigstellung, Orthesenversorgung oder Kinesiotaping von Gelenken oder im Bereich der Wirbelsäule. Bei entsprechenden Indikationen kommen selbstverständlich auch Infiltrationen z.B. mit Hyaluronsäure und die Stoßwellentherapie zum Einsatz. Damit bedient Dr. Witzel in Diagnostik und Therapie umfassend das große Feld der konservativen Orthopädie und Unfallchirurgie.

Aktuelle Trends in der Hüftendoprothetik – Fast Track Surgery

Dr. Georg Fritzsche ist nun seit einem guten Jahr im Orthodoc MVZ am Standort Sophienhof sowie operativ in der Helios-Klinik tätig. Neben gelenkerhaltenden Eingriffen führt er dort insbesondere muskel- und weichteilschonende Hüftgelenks-Ersatz-Operationen durch. Hier folgt er den – streng wissenschaftlich untersuchten – aktuellen Trends in der Versorgung mit Hüftprothesen. Vorrangiges Ziel ist die zügige Mobilisation der operierten Patienten. Abhängig von

Patientenalter, Schmerzsituation und Motivation gelingen die ersten Schritte häufig schon wenige Stunden nach der Operation. Damit dies gelingen kann, sind eine Reihe von Voraussetzungen zu erfüllen. Beginnend mit der Wahl des richtigen Zeitpunktes für die Operation (nicht zu früh, nicht zu spät), welcher mit dem Patienten/der Patientin und ggf. Angehörigen im Zusammenspiel mit den medizinischen Befunden gemeinsam festgelegt wird. Zusätzlich wird die Versorgung nach der Operation und dem stationären Aufenthalt bereits geklärt, damit sich die Patienten nach der Operation ausschließlich auf ihre Genesung konzentrieren können.

Eine akribische Vorbereitungsphase verhindert zudem effektiv vermeidbare Komplikationen. Sind diese abgeschlossen, beginnt die Phase der Profis von Anästhesie, Pflege und Chirurgie. Neben der Wahl der individuell optimalen Narkoseart zählt nun das Geschick und die Erfahrung des Operateurs. Jeder Operationszugang hat seine spezifischen Vor- und Nachteile, welche der Operateur/die Operateurin kennen muss. Anschließend ist es seine oder ihre Aufgabe, insbesondere die Nachteile durch die Wahl moderner Prothesen und Operationstechniken nachhaltig und effektiv zu verringern. Besondere Vorteile zeigt der „Hintere Zugang“ zum Hüftgelenk, denn er bietet eine exzellente Übersicht über das Operationsgebiet. Dies hilft bei der optimalen Wiederherstellung der patienteneigenen Anatomie und der



Hüftprothesen mit einem kurzen Schaft eignen sich in erster Linie für jüngere Patienten.

FOTO: ZIMMER GERMANY GMBH

sicheren Verankerung der Prothesenkomponenten. Letzteres ist entscheidend für die langfristige Haltbarkeit des frisch eingesetzten Kunstgelenkes. Ein weiterer Faktor ist die Wahl der optimalen Prothese. Es sollte nicht die Lieblingsprothese des Operateurs sein oder die, von einer Prothesenfirma für einen speziellen Zugang entwickelte Prothese. Besser ist die vom Patienten vorgegebene Anatomie möglichst zu rekonstruieren und mit Blick auf die Prothesenregister, die Modelle mit der längsten Haltbarkeit zu wählen. Für junge Patienten zeigen Hüftprothesen mit einem kurzen Schaft (siehe Bild) in den verfügbaren Daten erste Vorteile. Dazu Dr. Fritzsche: „Extreme Kurzschaftprothesen haben bei der Verwendung zu einer erhöhten Zahl an Komplikationen, wie zum Beispiel Knochenbrüchen geführt. Diese Entwicklung wurde erkannt und entsprechend darauf reagiert. Aktuell kann ich in bestimmten Fällen auf sog. „Kurze Schäfte“ zurückgreifen. Damit erhalte ich genügend Knochen für eine etwaige Wechseleroperation in hohem Alter und reduziere gleichzeitig das Risiko eines Bruches.“ Ein weiterer wichtiger Faktor, um schnell wieder auf die Beine zu kommen, ist ein geringer Blutverlust. Dafür stehen neben einer penibel genauen Operationstechnik weitere Mittel zur Verfügung. Durchgesetzt hat sich die Gabe von gerinnungsfördernden Medikamenten während und kurz nach der

Operation. So werden neben unangenehmen Blutergüssen auch die Zahl der nötigen Bluttransfusionen deutlich verringert. Dr. Fritzsche ergänzt: „In der Regel kann ich heutzutage auch auf Wunddrainagen und Katheter verzichten. Das hilft, Schmerzen zu reduzieren und erhöht den Patientenkomfort und damit die Mobilität ungemein.“ Ist die Operation überstanden und sind die ersten Schritte gemacht, hilft der tägliche persönliche Kontakt zum Operateur oder zur Operateurin, aufkommende Fragen und Probleme zügig zu beseitigen. Damit steht einer zeitnahen, schmerzfreien Bewegung in der Regel nichts entscheidendes mehr im Weg.



Ärztehaus Sophienhof
Herzog-Friedrich-Straße 21
Tel. 0431 61114 und 61116
E-Mail: termine@orthodoc-kiel.com

Orthodoc am Brauereiviertel
Holtener Straße 125
Tel. 0431 84322

www.orthodoc-kiel.de

Leistungsübersicht Orthodoc MVZ

minimalinvasive und offene Gelenkoperationen
knorpelregenerative Eingriffe
Gelenkersatz an Knie und Hüfte
Handchirurgie
Korrektur von Vorfuß - und Zehenfehlstellungen
Alle Operationen durch zertifizierte Spezialisten

manuelle Therapie/Chirotherapie
Akupunktur
orthopädische Rheumatologie
Knochendichte/Osteoporose-Check up und Behandlung
Schmerztherapie
Sportorthopädie
Kinesiotaping
Infiltrationstherapie inklusive
Hyaluron
Stoßwellentherapie